

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Kanton(e) Canton(s) Cantone(i) Chantun(s)	LU	Objekt Objet Oggetto Object	370
Gemeinde(n) Commune(s) Comune(i) Vischnanca(s)	Escholz matt-Marbach, Flühli		
Lokalität Localité Località Localidad	Hilferenpass		
Koordinaten Coordonnées Coordinate Coordinaſas	2'641'170 / 1'190'410		
Höhe ü. M. Altitude Altitudine Autezza sur mar	1320 m		
Fläche Surface Superficie Surfatscha	1912.05 ha		

Objekt
Objet
Oggetto
Object

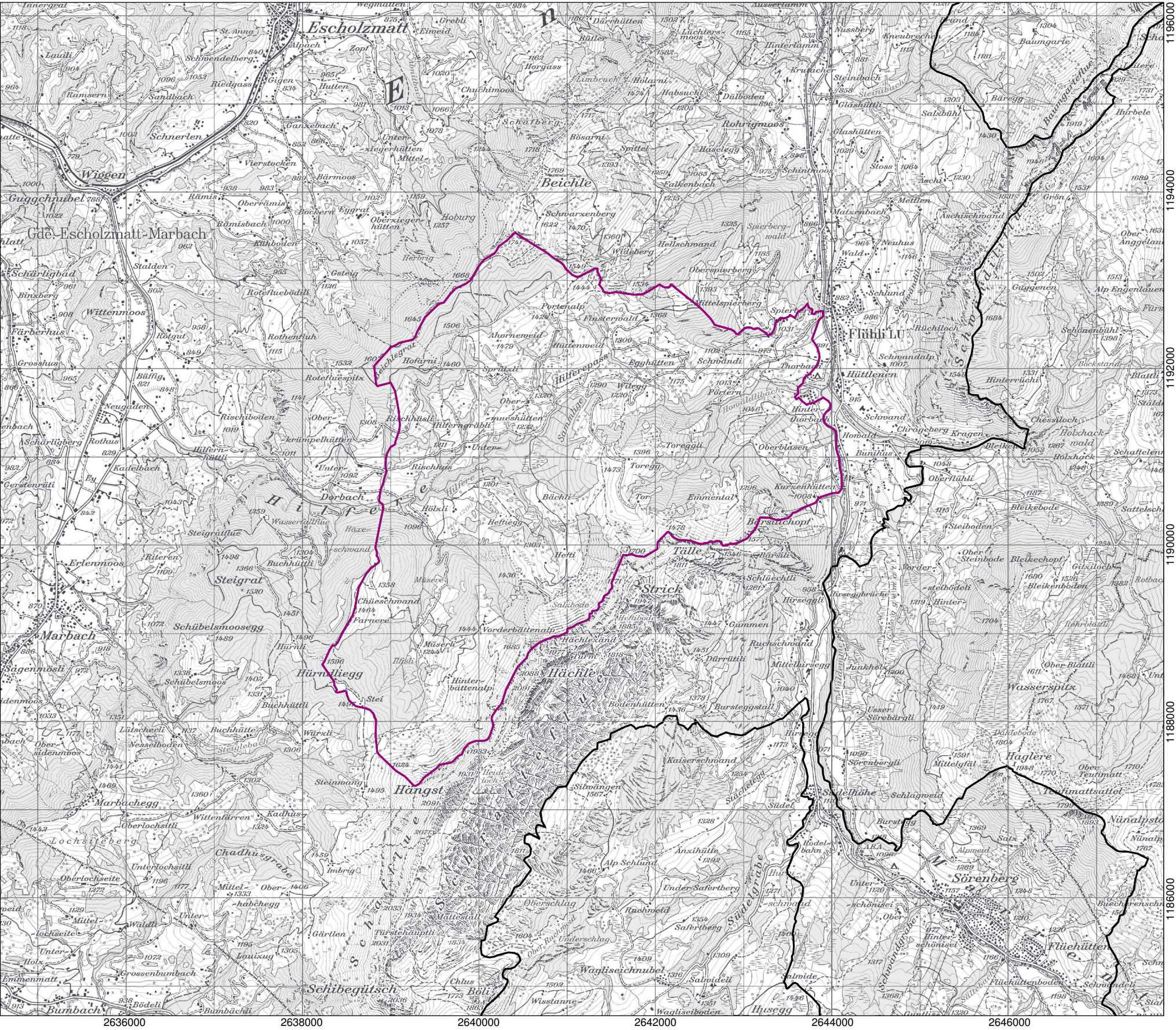
Lokalität
Localité
Località
Localidad

Ausschnitt aus der LK 1:25'000
Fragment de la CN 1:25'000
Frammento della CN 1:25'000
Part da la CTN 1:25'000

370
Hilferenpass

1189

Objekt / Objet / Oggetto / Object
Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects



1:50'000

ML 370 Hilferenpass

Die Moorlandschaft Hilferenpass liegt am Fuss der gewaltigen Felswände der Schrattenfluh. Sie erstreckt sich über den Hilferenpass und umfasst die Einzugsgebiete der Hilferen und des Hohwäldlbaches. Ihr Untergrund besteht aus wasserstauendem Flysch und Molasse, welche die Bildung von Mooren in hoher Dichte zur Folge haben. Es sind vor allem Nasswiesen und feuchte Hochstaudenfluren, in geringerem Umfang auch Klein- und Grossegegnieder. Hilferenpass vertritt einen Landschaftstyp im Übergang zwischen den dünn besiedelten, wilden Flyschgebieten und den ganzjährig bewohnten Moorlandschaften des Mittellandes.

Die Landschaft ist in mehrere Kammern gegliedert und bietet ein abwechslungsreiches Muster von Wald, moorreichen Alpweiden und Streuwiesen. Die meisten Moore liegen im Bereich der Alpen und Maiensässen; mit Flachmooren dicht durchsetzte Alpweiden, umrahmt von dunklen Fichtenwäldern, beherrschen hier das Landschaftsbild. Stellenweise sind die Moore eng mit Waldpartien verzahnt oder befinden sich in Waldlichtungen. In den mittleren Lagen wechseln die Moorweiden mit Streuwiesen ab; letztere tragen in hohem Masse zum Aspekt der Moorlandschaft bei. Besonders schön ist dieses Nebeneinander von gemähten und beweideten Flachmooren bei Heftiegg und im Gebiet südlich Hinter Torbach. Auch im Bereich der ganzjährig bewirtschafteten Höfe, so zum Beispiel bei Torbach und Blasen, finden sich grosse zusammenhängende Flachmoore; verschiedene davon sind Streuwiesen von hoher Qualität. Im Tällenmoos befindet sich das einzige Hochmoor der Moorlandschaft. Daneben kommt Hochmoorvegetation an verschiedenen günstigen Standorten auf Kuppen und Terrassen in kleinsten Flächen vor.

Ausserhalb der Moore prägen die Nadelwälder den Aspekt der Landschaft in besonderem Masse. Die Alpweiden sind von Grünerlenbeständen, Zwergstrauchheiden und Hochstaudenfluren durchsetzt, an den steilen Schutthalden entlang der Schrattenfluh breiten sich alpine Rasen, Sträucher und Pioniervegetation aus. Die Moorlandschaft ist Lebensraum des gesamtschweizerisch bedrohten Auerhuhns.

Das Relief zeigt den typischen Formenschatz der Voralpen. Zwischen bewaldeten Tobeln und Gräben liegen Kreten und Geländerücken mit schwer zugänglichen Hangmooren. An den steileren Hängen finden sich teilweise ausgedehnte Rutschungen und Sackungen. Besonders schön ausgebildet ist eine ganze Kette von Karen unterhalb der Felswände der Schrattenfluh, deren Mulden mit teilweise grossflächigen Flachmooren ausgekleidet sind. Diese hochgelegenen Karmulden sind sehr naturnah und abgelegen und gehören zu den schönsten Gebieten der Moorlandschaft. Ein eindruckliches Beispiel dafür ist das Ilfis-Tal mit seinen ausgedehnten, artenreichen Davallseggenriedern, die bis zuhinterst am Fuss der Schrattenfluh als Streuwiesen genutzt werden.

Die für die Gegend typische Siedlungsform, die Streusiedlung, ist weitgehend erhalten geblieben. Im Talbereich finden sich mehrere, zum Teil stattliche Bauernhöfe. Da und dort stehen Streuehütten inmitten der Flachmoore und tragen zum Mooraspekt der Landschaft bei.